

die eine Stelle wollen wir unten reden; in der anderen wird das Intervall zwischen Ezechias und Josias von Fredegar auf 114, von dem Chronographen auf 115 Jahre geschätzt, während 113 gelesen werden muss. Doch werden Fred. c. 14 dem Ezechias 25 Jahre, Manasses 55, Amos 2 und dem Josias 31 Jahre¹⁾ gegeben, so dass also die Summe hier richtig 113 ist. Wir gehen nun von dem 13. Jahre des Alexander aus, welches zum Theil noch in das Jahr 235 hinüberreicht. Das Jahr 234 entspricht dem 13. des Hippolytischen Kanons, da aber der Schreiber den Tod des Kaisers schon kannte, so schrieb er im Jahre 235 und im 14. seines Cyclus. Von hier aus rechnet der Liber Generationis 206 Jahre bis zur Passio Domini. Da ein Umlauf des Hippolytischen Cyclus 112 Jahre umfasst, so traf das Jahr 94 von der Passio aus gezählt wieder auf das 14. des Kanon, das Jahr 80 der Passio war mithin das erste des Kanon, und die Passio selbst fiel auf das 32. desselben. Ebenso finden wir auch in dem Pinax des Hippolytus bei dem Jahre 32 die Worte ΠΑΘΟC XC notiert. Ferner rechnet der Liber Generationis von der Passio bis zur Generatio Christi 30 Jahre. Da nun die Kreuzigung in das 32. Jahr des Cyclus gesetzt wird, so sieht man, dass die Geburt in das zweite fallen muss. Daher steht auch in dem Pinax bei dem 2. Jahre ΓΕΝΕCIC XC. Von der Geburt Christi bis zur Passahfeier des Esdras zählt Fredegar 563 Jahre, der Chronograph 562. Da die Geburt auf das 2. Jahr des Cyclus traf, so finden wir nach 5 Umläufen von 112 Jahren, also im 3. Jahre vor Esdras, wenn wir Fredegar folgen, im 2. Jahre nach dem Chronographen, wiederum das zweite Jahr des Cyclus. Nach diesem würde die Osterfeier des Esdras in das 111. Jahr, nach jenem in das 112. Jahr des Kanon treffen. In dem Pinax des Hippolyt ist nun in der That unter dem 111. Jahre ΕCΑΡΑ²⁾ verzeichnet, wodurch die Lesart Fredegar's bestätigt wird. Ziehen wir nun diese vor, so ist bei der nächsten Angabe eine leichte Aenderung vorzunehmen. Den Abstand zwischen Esdras und Josias giebt nämlich Fredegar auf 108, der Chronograph auf 111 Jahre an. Die letztere Lesart ist ganz unmöglich; dagegen würde 108 stimmen, wenn bei der vorhergehenden Berechnung die Angabe des Chronographen (562 Jahre) die richtige ist, und der Steinmetz des Hippolytischen Kanon geirrt hat, indem

1) Gleich darauf heisst es, Josias habe im 18. Jahre das Passahfest gefeiert. Der Verfasser hat also der Einfachheit halber bei der Feststellung des Intervalles bis auf Josias dessen Regierungszeit voll gerechnet.

2) Das Wort steht, wie man aus der Ausgabe in den Inscriptionen ersieht, ein wenig höher. Fabricius hat daher den goldenen Mittelweg eingeschlagen, indem er im griechischen Texte den Esdra zum Jahre 110, in der lateinischen Uebersetzung zum Jahre 111 setzte.